

Showdance

Tina Kipp ECTA Convention 2006

90% aller Clogging Choreos sind Line Dances. Diese gibt es für jeden Level und je nach Geschmack des Instructors und der Tänzer hat man eine große Auswahl an Musik, die man nutzen kann. Dadurch sind diese Choreos für die Tänzer recht Interessant zum tanzen. Zuschauer empfinden das anders. Sie sehen nur eine Gruppe von Tänzern die am Platz stehen, sich mal halb oder viertel drehen und mal nach links oder rechts gehen. Wollen wir also für ein Publikum tanzen, kommen die restlichen 10% zum tragen. Formationen, Duett, Couple. Solo, Rise and Shine, Apalachien.

Wir müssen uns also fragen, was macht eine Choreo für „**Zuschauer Interessant**“?

- **Die Auswahl der Musik:** Ist es ein bekanntes Lied wo man mitklatscht oder singt? wie z.B. Country Roads, Live is Life, We are the Champions. Filmmusik oder Musical. Passt die Musik zu der Veranstaltung wo getanzt wird. Fasching, Country Fest....
- **Die Kostüme der Tänzer:** Bei Singin in the rain mit Schirmen und Regenjacken, Grandmas Featherbed als Matratzen und Nachthemden. Songs von den Blues Brothers mit schwarzer Jacke und Sonnenbrille. Bei mancher Film Musik kann man die Kleidung der Tänzer darauf abstimmen wie bei Dschungelbuch, James Bond.
- **Formation:** Ist sichtbare Bewegung auf der Bühne zu sehen, wird es für jeden Zuschauer interessanter zum zuschauen. Schnelle und gleichmäßige Änderungen der Formation sind dabei sehr wichtig. Eine ausgewogene Anzahl an verschiedenen Positionen zu finden ist dabei die Kunst der Choreographie.
- **Steps:** Einen Rocking Chair mit Power getanzt sieht für den Zuschauer besser aus, als ein High Horse lasch gestanzt. Die Schritte müssen nicht schwer sein, sondern mit Energie getanzt werden.
- **Armbewegungen:** Sollte man in keiner Formation vergessen. Sie lockern den relativ harten Clogging Dance auf. Sie sind unbedingt von allen Tänzern gleich auszuführen. Sie sind immer „groß“ (lange gerade Arme) zu tanzen, damit auch die letzte Reihe alles gut sehen kann.

Werden alle diese fünf Punkte optimal in der Choreo verwendet, geben wir für unser Publikum schon eine sehr gute Aufführung.

Die Choreographie:

Das ist immer das schwerste. Wir müssen nun versuchen die tollen Ideen die wir im Kopf haben für unsere Tänzer „tanzbar“ zu machen.

- ❖ **Die Musik:** Nehmt eine Musik die euch, wie euren Tänzern gleichermaßen gefällt. Keiner tanzt wirklich gerne über einen langen Zeitraum ein Lied, wenn sie ihm nicht gefällt. Wird es die erste Show-Choreo die ihr mit euren Tänzern tanzt, sollte man eine Musik wählen die einfach zu hören ist und keine Zwischenbeats beinhaltet.
- ❖ **Die Kostüme:** Bezieht eure Tänzer mit ein. Sagt ihnen was ihr euch in etwa vorstellt. Sie müssen darin auf einer Bühne stehen und dann sollten sich in ihrem Outfit wohl fühlen. Oft kommen auch noch sehr gute Ideen von ihrer Seite.

- ❖ **Das Level:** Bei der Festsetzung des Level, müssen wir uns überlegen was unsere Tänzer gut tanzen können. Ich empfinde es als wichtig, dass alle Tänzer einer Gruppe die Gelegenheit haben bei einem Auftritt mit dabei zu sein. Ob jung oder älter, Anfänger oder Fortgeschritten, dick oder dünn. Ihr seid eine Gruppe, spaltet sie nicht in zwei Lager. Wenn ihr ein Auftrittsprogramm habt das zum Beispiel eine halbe Stunde dauert, muss nicht jeder jedes Lied tanzen. So habt ihr auch die Möglichkeit die Anfänger bei einer leichten Choreo mit einzubeziehen.
- ❖ **Die Stepps:** Am besten ist es bekannte Stepps für eine Formation - Choreo zu verwenden. Die Tänzer müssen bei dieser Art von Choreo so viel neues lernen, dass sie froh sind die meisten Schrittkombinationen schon tanzen zu können. Für alle Kombinationen wo wir Bewegung in unserer Formation haben, müssen wir Schritte finden die uns vorwärts bringen. Der „Rock Stepp“ ist dafür sehr gut geeignet wie beim Push Off oder Basic. Mit einem High Horse sich fortzubewegen ist da schon eher schwierig.
- ❖ **Armbewegung:** Sollten von allen Tänzern gleichzeitig und gleichmäßig ausgeführt werden. Das bedeutet, dass es immer und immer wieder trainiert werden muss. Am besten immer die gleichen Bewegungen für den gleichen Schritt verwenden. So wird zum Beispiel beim Stomp Double immer ein Arm Circle getanzt, beim Push off geklatscht, beim Samantha ein Back Circle getanzt und beim Vine Eight die Hände auf den Rücken gelegt. Anregungen für neue Armbewegungen könnt ihr euch bei dem Musikvideo holen.
- ❖ **Formation:** Je nach Anzahl der Tänzer habt ihr die Möglichkeit alle Formationen zu nutzen die es gibt. Circle, Box, Wave, Line, Diamonds sind nur ein paar die ich hier nennen kann. Die Caller beim Square Dance nutzen die „Formation approved by Callerlab“. Das sind 53 verschiedene Formationen. Da ihr nie sicher sein könnt, dass ihr immer die gleiche Anzahl der Tänzer habt, würde ich empfehlen die Choreo so zu schreiben, dass sie für eine unbegrenzte Anzahl von Tänzern zu tanzen ist. Da am Anfang es für die Tänzer schwierig ist eine Formation zu wechseln, sollte immer der direkte Weg gewählt werden. Je länger sie tanzen um so sicherer werden sie in der Bewegung so das man später auch Umwege tanzen lassen kann. Die ersten Formationstänze sollten für eure Tänzer leicht gestaltet werden, damit sie sehr schnell ein Erfolgserlebnis haben. Je besser sie diese können, umso leichter wird es die folgenden Formationen schwieriger aufzubauen.
- ❖ **Das Training:** Solche Choreos sollten immer und immer wieder getanzt werden damit sie perfekt sitzen. Ermüdet eure Tänzer aber auch nicht damit. Sie sollen es immer noch mit Spaß auf der Bühne präsentieren können. Fehler sind erlaubt. Wir versuchen sie durchs Training zu vermeiden, aber keiner kann garantieren keine zu machen.
- ❖ **Das Lächeln:** Auch das ist hartes Training. Eure Tänzer sind sehr konzentriert bei der Sache. Schon wird ernst geschaut. Für die Zuschauer sieht das nicht mehr so leicht und lässig aus wie wir es gerne hätten. Also sagt euren Tänzern immer und immer wieder das lächeln in der Choreo an. Sind sie mit Spaß dabei und harmoniert die Gruppe sehr gut miteinander, kommt es oft schon von alleine.